

**Wirtschafts- und Finanzplan 2019 der Stadtwerke Gummersbach****Beratungsfolge:**

<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>
10.10.2018	Betriebsausschuss Stadtwerke
19.11.2018	Betriebsausschuss Stadtwerke
28.11.2018	Rat

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat beschließt:

1. den Wirtschaftsplan 2019 für den Bereich Abwasser mit einem Gesamtbetrag der Kredite in Höhe von 6.195 TEUR und einem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 600 TEUR.
2. den Wirtschaftsplan 2019 für den Bereich Wasser, Wärme, Bäder, Parken der Stadtwerke mit einem Gewinn von rund 142 TEUR, einem Gesamtbetrag der Kredite in Höhe von 4.917 TEUR und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 1.130 TEUR.
3. den Stellenplan 2019 der Stadtwerke.
4. den Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr zur rechtzeitigen Ausgabe in Anspruch genommen werden dürfen, in Höhe von 6.000 TEUR.

**Begründung:**

In der Anlage wird der Wirtschafts- und Finanzplan für das Jahr 2019 vorgelegt.

Der Wirtschaftsplan gliedert sich in die Bereiche öffentlich-rechtlicher Teilbetrieb Abwasser und gewerblicher Teilbetrieb Wasser, Wärme, Bäder, Parken.

**1. Abwasser**

Im Abwasserbereich rechnen wir mit Kanalbenutzungsgebühren in Höhe von 13.820 TEUR. Dies entspricht einem Anstieg von 141 TEUR gegenüber der Vorjahresplanung. Dies resultiert aus geringen Steigerungen im Bereich Schmutzwasser und Niederschlagswasser. Die Erlöse aus der Schmutzwassergebühr steigen gegenüber der Vorjahresplanung um 125 TEUR. Die Erstattungen von Grundstücksanschlusskosten sind mit 93 TEUR geplant. Diese fallen gegenüber den tatsächlich entstandenen Aufwendungen im Wirtschaftsjahr geringer aus, da sie dem Kunden erst nach kompletter Fertigstellung der Maßnahmen mit einem zeitlichen Versatz in Rechnung gestellt werden. Die Höhe der sonstigen betrieblichen Erträge entspricht denen des Vorjahres.

Die Gesamtleistung beträgt aufgrund der Anpassung nach BiLRUG im Planansatz rund

15.308 TEUR.

Die bezogenen Leistungen sind für 2019 in Höhe von 6.729 TEUR geplant. Sie umfassen hauptsächlich die Umlage des Aggerverbandes von 6.241 TEUR, den Sonderbeitrag kommunaler RÜB's mit 321 TEUR und den Grundstücksanschlusskosten mit 123 TEUR. Die Personalkosten (1.428 TEUR), die Abschreibungen (2.901 TEUR) und der sonstige Betriebsaufwand (1.258 TEUR) kommen als weitere Aufwendungen zum Tragen. Der sonstige Betriebsaufwand erhöht sich in Summe von 1.174 TEUR im Vorjahr auf 1.258 TEUR. Diese Erhöhung resultiert in erster Linie aus der Miete für das neue Lager der Abwasserkolonnen auf dem Gelände der AggerEnergie und Steigerungen bei den Unterhaltungs- und Instandhaltungsaufwendungen.

Der Zinsaufwand reduziert sich von 1.149 TEUR im Vorjahr auf nunmehr 1.011 TEUR.

Die Eigenkapitalverzinsung, die nach § 10 Abs. 5 EigVo vorgeschrieben ist und an den Haushalt der Stadt gezahlt wird, liegt in 2019 bei 6%. Absolut beträgt die Eigenkapitalverzinsung 2.121 TEUR. Als Jahresüberschuss I sind für 2019 ca. 2.000 TEUR ausgewiesen. Das bedeutet, dass die Gebühren rechnerisch nicht auskömmlich sind und somit ein Verbrauch aus der Rücklage notwendig wird, um die Eigenkapitalverzinsung in der vorgenannten Höhe an den Haushalt der Stadt Gummersbach abzuführen.

Im Investitionsplan des Abwasserwerkes werden alle Maßnahmen ausgewiesen. Für das kommende Wirtschaftsjahr sind demzufolge Investitionen in Höhe von 7.629 TEUR und Verpflichtungsermächtigungen von 600 TEUR geplant. Zur Finanzierung der geplanten Maßnahmen ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 6.195 TEUR erforderlich. Erläuterungen zu den einzelnen Investitionsmaßnahmen sind beigefügt.

## **2. Gewerblicher Bereich**

Der Wirtschaftsplan 2019 für den gewerblichen Bereich weist ein positives Jahresergebnis aus.

### **I. Wasser**

Im Teilbetrieb Wasser erfolgt aufgrund der Verbräuche des Vorjahres und des laufenden Jahres eine kleine positive Anpassung der Frischwasserabgabe sowie eine Grundpreisanpassung für den Tarif QN 2,5 (3,4 Digital), sodass im Ergebnis die Umsatzerlöse um 82 TEUR über dem Vorjahresniveau liegen. Die Grundpreisanpassung resultiert durch div. Faktoren (Tarifsteigerungen mehrere Jahre bei Personal, zusätzliche Kosten für das Wasserversorgungskonzept sowie DSGVO, höhere Kosten für die allg. Unterhaltung wie z.B. Wartungsverträgen und gestiegene Kosten für Neubaumaßnahmen). Die aktivierten Eigenleistungen betragen 300 TEUR wie im Vorjahr. Die Abweichung im Bereich der Materialaufwendungen von +8 TEUR resultiert aus dem leicht erhöhten Wasserbezug. Die Fremdleistungen liegen 70 TEUR unter Vorjahresniveau bedingt durch den Wegfall der Wechselkosten für die auslaufenden Flügelradwasserzähler. Bei Umstellung auf die neuen digitalen Wasserzähler fließen die Wechselkosten als sogenannte Anschaffungsnebenkosten in die Investitionssumme mit ein. Bei den Personalkosten ist die Tarifsteigerung sowie Steigerungen im Bereich der Erfahrungsstufen in div. Entgeltgruppen eingearbeitet. Auch Stundenverschiebungen in den einzelnen Teilbereichen führt zu Abweichungen bei den Personalkosten. Die Abschreibungen steigen aufgrund der Investitionen um 36 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich um 47 TEUR hauptsächlich bedingt durch

höhere Unterhaltungskosten für das Rohrnetz. Die Zinsaufwendungen reduzieren sich aufgrund der günstigen Zinsentwicklung um 35 TEUR. Das Jahresergebnis wird unter Berücksichtigung der Beteiligungserträge voraussichtlich 1.098 TEUR betragen.

Das Investitionsvolumen des Wasserwerkes beläuft sich auf insgesamt 2.530 TEUR. Hierbei handelt es sich vor allem um Leitungsneubauten und Erschließungen sowie Rohrleitungserneuerungen. Für die Anschaffung neuer digitaler Wasserzähler sind 280 TEUR geplant. Weiterhin sind Verpflichtungsermächtigungen für die Anschaffung digitaler Wasserzähler in Höhe von 1.020 TEUR und Rohrleitungserneuerungen in Höhe von 110 TEUR eingestellt.

## **II. Wärme**

Die Planerlöse des Geschäftsbereiches Wärme steigen um rund 60 TEUR gegenüber der Vorjahresplanung durch die neuen Wärme- und Kälteabnehmer auf dem Steinmüllergelände (Amtsgericht, Able Group und Kino). Die Aufwendungen für Fremdleistungen steigen um 8 TEUR aufgrund höherer Kosten für Wartung und Instandhaltung technischer Anlagen sowie der tarifgebundenen Anpassung der Betriebsführungspauschale. Die Abweichungen der Personalkosten und Abschreibungen sind analog zu dem Teilbereich Wasser zu werten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich um 42 TEUR durch gestiegene Energiebezugskosten für die neuen Wärme- und Kälteabnehmer. Auch die Zinsaufwendungen im Bereich Wärme reduzieren sich aufgrund der günstigen Zinsentwicklung um 6 TEUR. Das Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit im Teilbetrieb Wärme verringert sich minimal gegenüber dem Wirtschaftsplan 2018 um 5 TEUR.

Das Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von 177 TEUR beinhaltet im Wesentlichen den Umbau O2-Regelung und Brenner inkl. Erneuerung Schaltschränke Heizwerk Singerbrink (100 TEUR), Errichtung Nahwärmenetz Caritas (45 TEUR) sowie die Erneuerung Wasseraufbereitung Heizwerk Singerbrink (18 TEUR).

## **III. Bäder**

Die Umsatzerlöse werden voraussichtlich 92 TEUR über Vorjahresniveau liegen. Grund hierfür ist die positive Besucherzahlentwicklung im Bad Gumbala und die damit resultierende Umsatzsteigerung im Gastro Bereich. Ausschlaggebend hierfür ist die neu geschaffte Parkplatzsituation am Gumbala. Weiterhin wird nach Abschluss der Umgestaltung des Saunalandes der Saunatarif ab 01.09.2019 um 1,- EUR angehoben. Die Steigerung im Bereich der bezogenen Leistungen in Höhe von 121 TEUR basiert hauptsächlich auf die Anpassung der Personalkosten seitens der GMF (Steigerung Mindestlohn, Anpassung Beschäftigte sowie eine neue Technikerstelle). Die Abweichungen der Personalkosten sind analog zu dem Teilbereich Wasser zu werten. Die Abschreibungen reduzieren sich um 108 TEUR bedingt durch Bestandsanlagen, die zum 31.12.2018 auslaufen. Hier ist als größter Posten das Gebäude Hallenbad Derschlag zu nennen. Die sonstigen Betriebsaufwendungen erhöhen sich um 79 TEUR hauptsächlich bedingt durch allg. Steigerungen im Bereich Unterhaltung (Betriebsvorrichtung, Grundstücke, Gebäude, Maschinen und techn. Anlagen). Auch die Zinsaufwendungen im Bereich Bäder reduzieren sich aufgrund der günstigen Zinsentwicklung um 58 TEUR. Für das Geschäftsjahr 2019 ist mit einem Fehlbetrag von 1.417 TEUR zu rechnen.

Das Investitionsvolumen des Teilbetriebes Bäder beträgt 873 TEUR. Davon entfallen

hauptsächlich 470 TEUR auf die Umgestaltung Gumbala Saunaland, 165 TEUR für die Erneuerung Fenster Hallenbad Derschlag, 120 TEUR für die Erneuerung Dach Hallenbad Derschlag und 56 TEUR für weitere diverse Investitionen im Hallenbad Derschlag (Blitzschutz, Startblöcke und sonstige Investitionen).

#### **IV. Parken**

Im Erfolgsplan des Teilbetriebes Parken steigen die Umsatzerlöse aufgrund der weiterhin positiven Entwicklung des Parkhauses Forum Gummersbach insbesondere aufgrund der Vollausslastung bei den Dauerparkern um rund 104 TEUR gegenüber dem Wirtschaftsplan 2018. Die Erhöhung um 2 TEUR im Bereich der bezogenen Leistungen ist durch steigende Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung technischer Anlagen zu erklären. Die Abweichungen der Personalkosten und Abschreibungen sind analog zu dem Teilbereich Wasser zu werten. Die sonstigen Betriebsaufwendungen liegen 45 TEUR über Vorjahresniveau bedingt durch höhere Kosten für den Winterdienst und allg. Nebenkosten im Parkhaus Forum. Die Reduzierung der Zinsaufwendungen ergibt sich aus der weiterhin günstigen Zinsentwicklung. Für das Geschäftsjahr 2019 ist mit einem Überschuss von 364 TEUR zu rechnen.

Im Bereich Parken sind Investitionen in Höhe von 1.263 TEUR geplant. Hierbei bilden die Umgestaltung Bismarckplatz inkl. Abdichtung (750 TEUR), Erneuerung Tiefgarage Bismarckplatz 1. BA (430 TEUR), Erneuerung Schrankenanlage Außenstellplätze (30 TEUR) und die Erneuerung Brandmeldeanlage Tiefgarage Rathaus/Bismarckplatz (25 TEUR) die größten Postionen.

#### **Anlage/n:**

Wirtschaftsplan 2019